

Das Büro der Kreisleitung schätzt ein, daß seit der Volkswahl die Arbeit der Gemeindevertretungen verantwortungsbewußter und aktiver und die Einbeziehung der Menschen in die staatliche Leitung besser geworden ist. Das zeigt sich deutlich in der Tätigkeit der ständigen Kommissionen. Verschiedene Ständige Kommissionen für Landwirtschaft in den Gemeinden haben z. B. die Erfahrungen von Gaunitz, die Methoden, wie in den LPG Ordnung zu schaffen ist, grünllich beraten und daraus fruchtbare Anregungen zur Verbesserung der eigenen Arbeit geschöpft.

Arbeit der Volksvertretungen

Bei seinen Bemühungen, die Arbeit der Gemeindevertretungen und hiervor allem die Tätigkeit der ständigen Kommissionen und Aktivs zu verbessern, kann das Büro der Kreisleitung aber eine Schwierigkeit nicht übersehen. Diese ergibt* sich daraus, daß eine Reihe von Volksvertretungen zwar richtig durch Genossenschaftsbauern verstärkt wurde, diese aber zum Teil Unklarheiten über die Rolle der staatlichen Leitung bei der Organisierung der guten genossenschaftlichen Arbeit haben. Das betrifft die Notwendigkeit, die individuellen Hauswirtschaften mit dem LPG-Statut in Übereinstimmung zu bringen, die Vergütung nach dem Endprodukt — also nach der Leistung, die Steigerung der Produktion im Jahre 1962 und andere Fragen. Die politische Diskussion über die Perspektive und die Aufgaben der sozialistischen Landwirtschaft muß also stärker als bisher auch in den Gemeindevertretungen geführt werden, damit diese in der Lage sind, einen richtigen politischen Standpunkt in der staatlichen Arbeit einzunehmen.

Eine gute Hilfe dabei ist das Auftreten der Ratsmitglieder und anderer verantwortlicher Funktionäre des Staatsapparates in den Sitzungen der Volksvertretungen und in den Versammlungen der Nationalen Front. Das ist eine Forderung der Kreisleitung. Die Grundorganisation beim Rat des Kreises hat in allen Parteiversammlungen kritisch die Verwirklichung dieses Beschlusses zu kontrollieren. Diese Kontrolle über das öffentliche Auftreten der Genossen und Mitarbeiter

erzieht diese, ihre Aufgaben besser und politisch wirksamer zu lösen.

Dabei gewinnt auch die Arbeit in den Parteigruppen der Fachabteilungen beim Rat des Kreises mehr und mehr an Bedeutung, weil sich bereits hier bei der systematischen und kämpferischen Diskussion über die Arbeit der Genossen ein wesentlicher Teil der politischen Erziehung abspielt.

Jetzt, wo sich die Grundorganisationen auf die Neuwahl der Leitungen vorbereiten, spielen solche Auseinandersetzungen über die politische und fachliche Qualität der Arbeit eines jeden einzelnen Genossen, der im Staatsapparat tätig ist, eine immer größere Rolle. Entsprechend der Direktive des Zentralkomitees für die Rechenschaftslegung und Neuwahl der Leitungen steht jetzt in den Parteileitungen und in der gesamten Grundorganisation beim Rat des Kreises die Erziehung der Genossen in enger Verbindung mit der kritischen Einschätzung der Ergebnisse der staatlichen Arbeit, die sich in den ökonomischen Erfolgen in der örtlichen Wirtschaft und in den LPG widerzuspiegeln hat.

Arbeit mit den Parteigruppen

Das Büro der Kreisleitung Oschatz hat viel Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der staatlichen Leitungstätigkeit verwandt und dabei vor allem bei der Grundorganisation beim Rat des Kreises gute Fortschritte erzielt. Kritisch muß jedoch die Arbeit mit der Parteigruppe des Rates und der des Kreistages eingeschätzt werden. Wir haben es noch nicht erreicht, daß diese Parteigruppen regelmäßig zusammentreten, um zu prüfen, wie die Genossen in dem gewählten Organ die Beschlüsse verwirklichen. Das ist aber notwendig, wenn wir von der Erhöhung der Verantwortung jedes einzelnen Genossen für sein Arbeitsgebiet nicht nur reden, sondern darüber auch eine parteimäßige Kontrolle ausüben wollen.

In den ländlichen Gemeinden haben wir noch vielfach den Zustand, daß die Genossen, die der Gemeindevertretung angehören, formal zwar eine Parteigruppe bilden, daß jedoch die Leitung der Parteiorganisation am Ort keinen Einfluß über diese auf die Arbeit der Volksvertretung nimmt, weil sie nicht mit